Spätfrühjahrs-N_{min} Mais

Kurz & knapp 8/2022
Zeven, 22.06.2022

Eine Spätfrühjahrs-N_{min}-Untersuchung zeigt auf, ob noch eine Düngung erfolgen sollte (sofern noch Kapazitäten nach der Düngebedarfsermittlung offen sind) oder ob eine ausreichende Stickstoffmenge im Boden vorhanden ist. Bei unseren Untersuchungen wurden die N_{min}-Gehalte in einer Tiefe von 0 – 60 cm bestimmt.

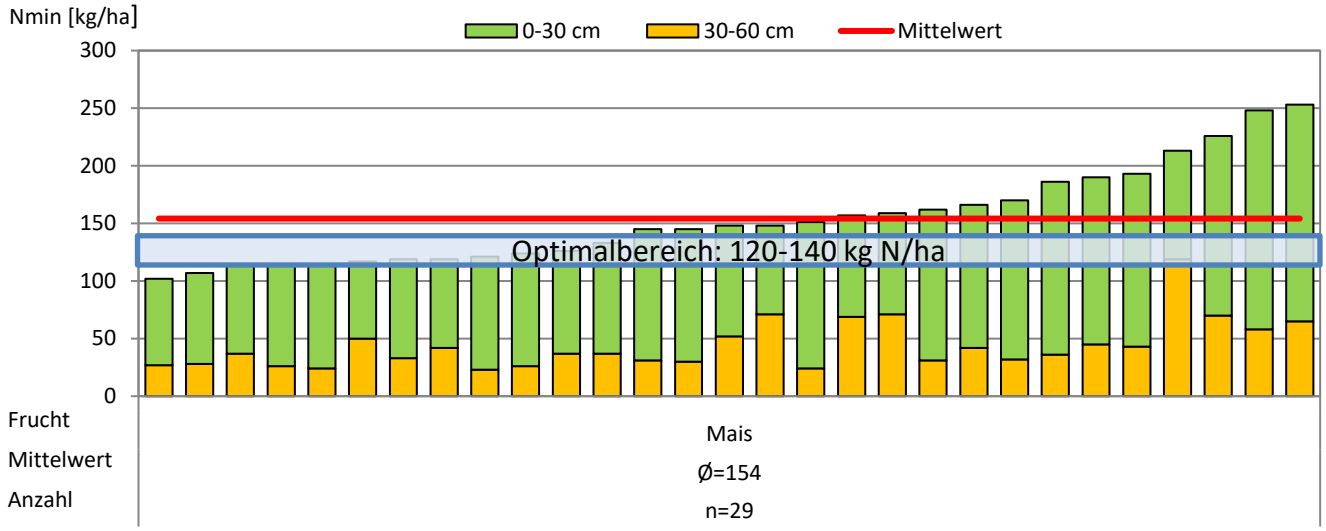

Abb. 1:Spätfrühjahrs-N_{min}-Gehalte im Mais 2022, Beratungsgebiet UWE

Die N_{min}-Gehalte im Beratungsgebiet bewegen sich zwischen 102 und 253 kg N/ha. Im Mittel liegen sie bei 154 kg N/ha. Für Mais sind Werte zwischen 120 kg N/ha bis 140 kg N/ha (0-60cm) ausreichend. In diesem Rahmen bewegen sich die wenigsten Schläge. Dabei ist die geteilte Düngergabe, eine verhaltene Mineralisation von N und bereits weiter entwickelte Bestände mögliche Gründe für niedrigere N-Gehalte im Boden. Aufgrund von suboptimalen Bodenverhältnissen kann es zu einer beschränkten N-Umsetzung kommen. Dabei ist zu beachten, dass weiterhin Stickstoff nachgeliefert wird. Insgesamt ist eine Nachdüngung nur in seltenen Fällen notwendig bzw. ökonomisch rentabel.

Messwerte von über 160 kg N/ha sind deutlich zu hoch. Hier wurde das Mineralisationspotential des Bodens bei der Düngeplanung unterschätzt bzw. Nachlieferungen durch Zwischenfrüchte und Untersaaten nicht ausreichend berücksichtigt. Es bestand demnach Einsparpotential von N-Dünger bzw. hätte dieser zielgerichteter eingesetzt werden können. Wir empfehlen die Etablierung einer Untersaat, um N-Überschüsse zu fixieren und die N-Auswaschung zu verringern. Die Gefahr einer massiven N-Verlagerung ist gerade auf Sandstandorten bei Starkregenereignissen sehr hoch. Die Aussaat einer Untersaat ist auch auf den übrigen Flächen sinnvoll, um durch Mineralisation überschüssig freiwerdende N-Mengen zu binden und über den Winter zu konservieren. Falls Sie weitere Fragen haben und eine Pflanzenanalyse auf Ihren Flächen durchführen wollen, sprechen Sie uns gerne an.

Mit freundlichen Grüßen

Nils Henric Kreykenbohm, Sönke Klindworth

Geries Ingenieure GmbH
Ludwig-Elsbett-Str.1 - 27404 Zeven
Telefon: 04281 / 9394 70 - Fax: 05592 / 9276 11
zeven@geries.de - www.geries.de - www.facebook.com/geries.de

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
NLWKN
Niedersachsen